daily focus

St.Galler Kantonalbank

28. April 2023

Am kommenden Montag erscheint wegen eines regionalen Feiertags kein «daily focus». Unser nächster «daily focus» erscheint am Dienstag, 2. Mai 2023.

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte
Dow Jones: +1.57%, S&P500: +1.96%,
Nasdaq: +2.43%

Europäische Aktienmärkte
EuroStoxx50: +0.24%, DAX: +0.03%,
SMI: -0.03%

Asiatische Märkte
Nikkei 225: +1.07%, HangSeng: +0.68%,
S&P/ASX 200: +0.33%

Der **Schweizer Aktienmarkt** pendelte gestern um den Vortagesschlusskurs. Der Schweizer Leitindex **SMI** schloss mit einem Minus von 0.03% unverändert. Neben den Quartalsergebnissen stehen vor allem die anstehenden Zinsentscheide der EZB und Fed kommende Woche im Fokus. Von den 20 SMI-Werten schlossen zwölf Werte mit positiven Vorzeichen. An der Tabellenspitze stand der Sanitärtechniker **Geberit** (+2.3%), vor dem Luxusgüterkonzern **Richemont** (+1.1%) und dem Industriekonzern **ABB** (+1.0%). Die Indexschwergewichte notierten uneinheitlich. Während **Roche** um 0.6% avancieren konnte, schloss **Novartis** 0.3% tiefer und **Nestlé** gab um 1.2% nach und war damit Tabellenschlusslicht. Die Finanzwerte handelten gestern ebenfalls uneinheitlich. Während **Partners Group** (+0.8%) und **Credit Suisse** (+0.2%) im Plus notierten, gaben die Titel von **UBS** (-0.1%) leicht nach. Am breiten Markt lag der Fokus bei **EMS-Chemie**. Der Konzern vermeldete mit den Quartalszahlen eine Gewinnwarnung und sieht den Umsatz und das EBIT für 2023 neu unter dem Vorjahresniveau. Die Aktie wurde daraufhin auf Talfahrt geschickt und ging mit einem Minus von 6.6% aus dem Handel. **Bucher** (+0.2%) schloss nach einem guten Quartalsset, das die Erwartungen teilweise übertraf und den Jahresausblick bestätigte, nur leicht im Plus. Der angeschlagene Vermögensverwalter **GAM** (+19.8%) vermeldete gestern, dass der französische Milliardär Xavier Niel, der auch am Telekomkonzern Salt beteiligt ist, neu einen Anteil von rund 7.5% der ausstehenden GAM-Aktien hält. Die Aktie sprang im Zuge von Übernahmespekulationen gestern um 19.8% nach oben.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** legten gestern auf breiter Front zu. Der US-Leitindex **Dow Jones** avancierte um 1.6%, während der marktbreite **S&P500** um 2.0% höher schloss. Der technologielastige **Nasdaq** (+2.4%) profitierte derweil von den starken Quartalszahlen von **Meta**, die um 13.9% anzogen. Meta konnte den Umsatzrückgang im vergangenen Quartal stoppen. Zudem machen sich die Kostenreduktionen immer stärker bemerkbar. Die Umsatzentwicklung fiel besser als erwartet aus und wirkte ebenfalls unterstützend. Meta präsentierte zudem einen besser als erwarteten Ausblick fürs 2. Quartal. Auf Sektorenstufe notierten alle im Plus. Insbesondere die Bereiche **Kommunikationsdienste**, **zyklischer Konsum** und **Immobilien** gehörten zu den Tagesgewinnern.

Die **europäischen Aktienmärkte** zeigten sich gestern mehrheitlich von der freundlichen Seite. Alle Indizes verzeichneten Kursgewinne, einzig der britische **FTSE100** gab um 0.3% nach. Auf Sektorenebene legten besonders die Bereiche **Industrie**, **Immobilien** und **Technologie** zu. Unterdurchschnittlich schlossen hingegen die Sektoren **Energie**, **Grundstoffe** und **nichtzyklischer Konsum**. Negativ aufgenommene Quartalszahlen von **TotalEnergies** (-2.6%) belasteten europaweit die Energiefirmen. So gaben **Shell** (-1.0%) und **BP** (-1.8%) deutlich nach.

Unternehmensberichte

Der Onlinehändler **Amazon** legte gestern nachbörslich die 1. Quartalszahlen vor. Der Umsatz erhöhte sich im 1. Quartal 2023 um 9% auf USD 127.4 Mrd., trotz anhaltend hoher Inflation- und Konjunktursorgen. Insbesondere die Cloud-Sparte AWS konnte um 16% auf USD 21.4 Mrd. wachsen. Der Betriebsgewinn nahm um 29.7% auf USD 4.8 Mrd. zu. Unter dem Strich konnte ein Reingewinn von USD 3.2 Mrd. nach einem Verlust von USD 3.8 Mrd. in der Vorjahresperiode erzielt werden. Für das 2. Quartal 2023 erwartet der Konzern einen 5% bis 10% höheren Umsatz in der Bandbreite von USD 127 Mrd. – USD 133 Mrd. Der Betriebsgewinn wird zwischen USD 2 Mrd. – USD 5.5 Mrd. gesehen. Amazon übertrifft mit dem Zahlenset die Analystenerwartungen auf allen Stufen.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

St. Galler Kantonalbank AG, Investmentcenter | Angela Truniger | Patrick Häfeli, CFA

Caterpillar konnte im 1. Quartal 2023 den Umsatz um 17% auf USD 15.9 Mrd. erhöhen. Der Anstieg war vor allem den höheren Preisen, aber auch mehr abgesetzten Volumen zuzuschreiben. Der Gewinn je Aktie lag bei USD 3.74, nach USD 2.86 im letzten Jahr. Die operative Gewinnmarge lag 350 Basispunkte höher bei 17.2% verglichen zum Vorjahr. Der Konzern konnte mit den vorgelegten Zahlen die Markterwartungen übertreffen. Die Aktie gab gestern dennoch um 0.9% nach.

Die andauernde Abkühlung im PC-Geschäft macht Intel weiter zu schaffen. **Intel** verzeichnete im 1. Quartal 2023 einen Umsatzrückgang von 36% auf USD 11.7 Mrd. Insbesondere das PC-Segment nahm um 38% auf USD 5.8 Mrd. ab. Aber auch das Geschäft mit Datencenter war um 39% auf USD 3.7 Mrd. rückläufig. Insgesamt wies der Konzern einen Verlust von USD 2.1 Mrd. aus, nach einem Reingewinn von USD 8.1 Mrd. in der Vorjahresperiode. Fürs 2. Quartal wird ein Umsatz von USD 11.5 bis USD 12.5 Mrd. angepeilt. Zudem soll der Gewinn je Aktie bei USD – 0.62 liegen. Intel liegt mit den präsentierten Zahlen leicht über den Analystenschätzungen. Diese hatten mit einem noch deutlicheren Rückgang gerechnet.

Der Konsumgüterkonzern **Mondelez** steigerte im 1. Quartal 2023 den Umsatz um 18.1% auf USD 9.2 Mrd. Organisch betrug das Wachstum gar 19.4% und wurde vor allem durch Preiserhöhungen (+16.2%) angetrieben. Aber es konnte auch mehr Volumen und ein besserer Mixeffekt (+3.2%) erzielt werden. Das Wachstum war auf breiter Front abgestützt, wobei die deutlichsten Zuwächse in den Regionen Lateinamerika (+46.6%), Nordamerika (+26.8%) und Europa (+3.9%) erzielt werden konnten. Der Betriebsgewinn konnte um 37.6% auf USD 1.5 Mrd. gesteigert werden. Der Gewinn je Aktie lag 149.2% höher bei USD 0.89. Der Jahresausblick wird angehoben. Der Konzern erwartet fürs Gesamtjahr 2023 neu einen organischen Umsatzzuwachs von über 10% (vorher 5% bis 7%). Der adjustierte Gewinn je Aktie soll zu konstanten Wechselkursen um über 10% anwachsen (zuvor: hohes einstelliges Wachstum). Mondelez übertrifft mit dem Zahlenset die Markterwartungen.

Mercedes-Benz erhöhte den Umsatz im 1. Quartal 2023 um 8% auf EUR 37.5 Mrd. Eine höhere Absatzmenge von High-End-PKWs und Premium-Vans war dafür verantwortlich. Der EBIT konnte um 5.8% auf EUR 5.5 Mrd. ansteigen, was auch der konsequenten Kostendisziplin geschuldet war. Dank einer verbesserten Preisdurchsetzung konnten höhere Materialkosten kompensiert werden. Unter dem Strich resultierte ein 12% höherer Reingewinn von EUR 4.01 Mrd. Der Absatz mit vollelektrischen Modellen konnte in der Sparte Mercedes-Benz Cars um 89% gesteigert werden. Fürs Gesamtjahr erwartet der Konzern einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Der EBIT wird hingegen leicht tiefer erwartet. Das Zahlenset von Mercedes-Benz liegt über dem Analystenkonsens.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J: USA: 3.515%; DE: 2.455%; CH: 1.054%

Trotz auf den ersten Blick eher enttäuschend ausgefallenen Zahlen zum US-BIP sind die Renditen am gestrigen Tag wieder etwas angestiegen. Die Marktteilnehmer beriefen sich auf den weiterhin robusten Privatkonsum und den unverändert hohen Preisdruck, welcher durch die neusten Daten zum US-BIP unterstrichen wurde. Die Rendite der richtungsweisenden 10-jährigen US-Staatsanleihe erhöhte sich um gut 7 Basispunkte, die Rendite des 2-jährigen US-Treasury legte gar um mehr als 10 Basispunkte zu. Auch die Zinsen in Europa und der Schweiz legten in einem ähnlichen Ausmass zu.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.8945
Euro in US-Dollar: 1.1015
Euro in Franken: 0.9852

Wie die US-Zinsen profitierte auch der US-Dollar von den gestern Nachmittag veröffentlichten Daten zum US-Bruttoinlandprodukt. So legte der Greenback gegenüber dem Euro und dem Schweizer Franken nach Bekanntgabe der Zahlen deutlich an Terrain zu

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 75.17 pro Fass
Goldpreis: USD 1'989.34 pro Unze

Wie das US-Energieministerium zur Wochenmitte bekanntgab, sind die US-Rohölreserven in der vergangenen Woche deutlich stärker gefallen als prognostiziert, was auf eine vergrösserte Nachfrage hindeutet. Dennoch fiel der Preis für ein Fass Öl der Sorte West Texas Intermediate am Mittwoch aufgrund von wieder aufkommenden Konjunktursorgen um beinahe 3 US-Dollar. Am gestrigen Handelstag stabilisierte sich der Ölpreis jedoch bereits wieder und machte im Tagesverlauf einen Teil der Verluste wieder weg.

Wirtschaft

USA: Bruttoinlandprodukt 1. Quartal (QoQ, annualisiert)
letzte: 2.6%; erwartet: 1.9%; aktuell: 1.1%

Die US-Wirtschaft ist gemäss einer ersten Schätzung im Startquartal des Jahres 2023 nur noch um annualisiert 1.1% und damit deutlich weniger stark als erwartet gewachsen. In erster Linie ist dies jedoch auf einen beschleunigten Lagerabbau zu-

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

rückzuführen, welcher allein 2.3 Prozentpunkte Wachstum gekostet hat. Der private Konsum, welcher knapp 70% des BIP in den USA widerspiegelt, hat hingegen um 3.7% zugenommen und das Bruttoinlandprodukt entsprechend um 2.5% erhöht. Die hohe Inflation und die unsicheren Wirtschaftsaussichten scheinen die Konsumtätigkeit somit noch nicht zu belasten.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.